

# EINE NEUE SCHÖPFUNGSGESCHICHTE

Vom Tanz des Lebens  
und der Entstehung eurer Körper

## Vorwort von Sabine

Dies ist eine der vielen Geschichten die wir nachts, wenn unsere Körper schlafen, unseren Schülern in den Hallen des Übergangs erzählen. Jede Nacht treffen wir uns mit Wesen aus anderen Dimensionen, die noch nie verkörpert waren. Sie wollen uns kennen lernen und zu uns auf die Erde kommen. Mit unseren Geschichten helfen wir ihnen, sich auf die Erde vorzubereiten - und auf eigene Körper. Dabei sprechen wir ihre Sprachen, die wir in unserem Wachbewusstsein nicht kennen. Doch ihre Sprachen sind durch Bilder, Klänge Gesänge und Geschichten leicht zu übersetzen, denn diese sind ebenso spiralförmig fließend und rhythmisch tanzend wie ihre Sprachen - frei von intellektueller Geradlinigkeit und menschlicher Logik.

Es gibt unendlich viele Geschichten, Lieder und Bilder in unserer Welt und sie alle sind es wert, erzählt, gesungen und gehört zu werden - gemalt und gesehen zu werden. Ich erzähle ihnen diese Geschichte seit vielen Erdenjahren. Sie beschreibt *Den Weg des Menschen* - oder auch: *Den Weg des Geistes in die Materie* aus meiner Erinnerung heraus. Die ätherischen Wesen hören mit großen Augen und weit offenen Herzen zu. Sie lieben diese wunderbare Geschichte und es kümmert sie überhaupt nicht, dass sie vielleicht gar nicht wahr ist - was daran liegen mag, dass es in ihrem Bewusstsein nichts anderes als *wahr* gibt. Sie lieben uns Menschen, um die es darin geht, und beneiden uns ein wenig um das, was wir erlebt haben. Doch zu allererst bewundern sie uns - unermesslich!

Sie glaubten lange Zeit, dass alle Menschen diese Geschichte kennen und sich an jede Einzelheit erinnern, weil es ja ihre Geschichte ist. Doch ich sagte ihnen, dass sich

niemand mehr daran erinnert, und dass die Menschen nicht sehr stolz auf sich sind, sondern eher unter ihrer Geschichte leiden. Da waren sie bestürzt, soweit Bestürzung in ihren Räumen überhaupt möglich ist, und sie fragten, warum ich sie dann nicht auch den Menschen erzähle - einfach, damit diese aufhören zu leiden, damit sie beginnen, stolz auf sich zu sein.

Damit beschämten sie mich, die Lehrerin, nicht wenig. Natürlich hatten sie das nicht beabsichtigt, doch genau damit hatten sie mich an die tiefe Schlucht in meinem Doppelleben erinnert, die sich noch schließen wollte: Ich bin nicht nur Lehrerin in den Hallen des Übergangs, sondern auch ein zweifelnder Mensch auf Erden. Ich sagte damals: „Ich bezweifle, dass die Menschen diese Geschichte glauben werden.“ Doch die Wesen drängten mich auf ihre Weise. Also ging ich schließlich nach Neuseeland, um dort in einem 60-stündigen Schlaf zu erwachen und mich zunächst einmal selbst an die Geschichte zu erinnern. Denn ich hatte sie auch vergessen.

Mir wurde diese Geschichte von jenen erzählt, die sich bereits wieder erinnern oder die sie nie vergessen hatten: Metatron, Tobias und andere Wesen, die wir als *Aufgestiegene Meister* bezeichnen. Ich begriff, dass es nicht um die Frage geht, ob ihr sie *glauben* werdet, sondern ob ihr euch erinnern und lieben werdet. Nur darauf kommt es an. Also begann ich, sie zu zeichnen und aufzuschreiben. Und es hat drei Jahre gedauert, bis ich diese Geschichte - und mich selbst - begriffen und angenommen hatte. Es ist eine lange, abenteuerliche Geschichte auf einem Weg, der Raum und Zeit durchzog und viele Schleier des Bewusstseins öffnete und wieder verschloss. Doch die Zeit der Erinnerung ist nun gekommen, da der Weg und die alte Geschichte zu Ende sind. Vieles, was bis jetzt im *Nebel des Vergessens* zurückgeblieben war, wird sich öffnen und euch zeigen, wer ihr wirklich seid. Denn eure neue Geschichte hat bereits begonnen – und erwartet euch.

In Liebe bin ich euch allen verbunden.  
Sabine

### **Vorwort von Tobias und Metatron**

Ihr Lieben, wir sind stolz auf euch. Seit dem Beginn des Lichtkörperprozesses im Jahre 1987 habt ihr das Licht eurer kosmischen Herkunft in hohem Maße in eure Körper integriert, große Teile eures versteckten Selbst-Hasses aus eurem Leben entlassen, verstreute Reste eures Selbst-Respekts zu euch zurück genommen - und von eurer gewaltigen Selbst-Liebe-Macht bereits gekostet.

Ihr seid an einem Punkt eures Erwachens angekommen, da ihr wieder aufrecht steht und tief in euch spürt, dass ihr bald keinen Schmerz und keine Krankheit mehr erleiden müsst. Stellt euch vor, euer Bewusstsein ist so offen, dass ihr wisst, Schmerzen und Krankheiten sind nicht mehr nötig. Und ihr beschließt, sie nun aus eurem Leben zu entlassen. Das war vor wenigen Jahren noch nicht denkbar, stimmt's?

Und doch hängt ihr an diesem Punkt der *Inneren Öffnung* fest, denn ausgerechnet Schmerz und Krankheit sind in dieser Zeit eures Erwachens zu den kardinalen Themen eures Lebens geworden. Irgendetwas hindert euch, es zu vollenden. Irgendwo ist noch ein Haken. Nun, der Weg der Vollendung führt durch eure Dunkelheit. Ihr wollt ins Licht und ihr werdet im Licht erwachen, doch nicht in jenem

Licht, das dem Dunkel gegenübersteht, sondern im kristallinen Licht. Dieses erreicht ihr nicht durch *Vermeidung* sondern durch *Integration* eures Dunkels.

Das neue Licht ist weiß. Die Farben, Klänge und Schwingungen aller Dimensionen sind in ihm enthalten. Das neue Licht ist weich und machtvoll, seidig schimmernd und in kraftvollen Strahlen gebündelt. Es ist schattenlos und ohne Blendung - weiblich und männlich zugleich, kosmisch und irdisch zugleich. Es ist weder an den Tag noch an die Nacht gebunden, es kommt weder vom Himmel noch von der Erde. Es strahlt aus euren erwachten Herzen heraus. In diesem neuen Licht habt ihr das alte Licht und Dunkel der Welt vereinigt und verschmolzen. Es ist das Licht der Neuen Erde, das Licht des *Zweiten Kristallzeitalters*, wie wir es in unserer Geschichte nennen.

Um dieses neue Licht erschaffen zu können, müsst ihr das alte Licht und Dunkel der Welt in euren Herzen vereinigen und verschmelzen. Und genau darum geht es in unserer Geschichte. Das Tor zu diesem kristallinen Licht liegt im Dunkel eurer Herkunft, in den grauen Tiefen eurer Vorzeiten, in den unergründlichen Anfängen eurer emotionalen Dramen. Dorthin wolltet ihr nie zurückgehen. Das wolltet ihr nie mehr anschauen und ertragen. Und hier liegt der Haken.

Jahrelang habt ihr das Licht zu euch gezogen und über die Erde gestrahlt – und wollt damit nie wieder aufhören. Gleichzeitig ziehen sich die dunklen Wolken immer dichter um euch zusammen. Warum? Einfach weil es *Hier und Jetzt* darum geht, noch einmal einen mutigen und beherzten Schritt ins Dunkel zu tun - in euer eigenes Dunkel. Und ihr werdet erleben, dass eure Tränen nicht nur Schmerz und Trauer hochspülen, sondern auch unbändige Lebensfreude und Spaß. An den besonders dramatischen Stellen eures Weges werdet ihr euch manches Mal den Bauch vor Lachen halten. Und oftmals werdet ihr einfach nur andächtig da sitzen und einer gewaltigen Hochachtung vor euch selbst erlauben, aufzusteigen.

Kein Licht ist mehr herabzuziehen oder anzuzünden. Das geistige Licht eurer kosmischen Herkunft ist auf Erden anwesend und verankert. Ihr seid im Licht. Deshalb kommt jetzt der nächste und letzte Schritt in eurer alten Dualität: Auch das Dunkel möchte in euch in Bewegung kommen und sich ausdrücken. Euer Dunkel möchte ebenso aufsteigen, wie das Licht herabgestiegen ist. Das Dunkel möchte ebenso in euren Herzen atmen wie das Licht. Dem Licht habt ihr es mit Freuden erlaubt, dem Dunkel verweigert ihr es. Das ist der Punkt, an dem ihr hängen bleibt.

Zugegeben, das Dunkel fühlt sich etwas unheiliger, etwas kränklicher und schmerzvoller an als das Licht, manchmal auch etwas gewalttätiger und verbotener. Dies ist allerdings nur *ein Teil* seiner Natur, der abgestiegene und blockierte Teil. So fühlt Dunkel sich an, wenn es festgefahren ist, wenn es versteckt und eingekerkert ist. Dann wütet es in eurem Untergrund und will raus! Euer lebendiges, frei fließendes Dunkel wurde zu Grauen, da es lange Zeit eingesperrt war - ebenso wie euer Licht.

Das Dunkel ist der andere Teil eures Ganz-Seins, jener verlorene Teil eurer selbst, den ihr seit Jahrhunderten sucht. In den letzten zwanzig Jahren habt ihr ihn im Licht gesucht - und deshalb nicht gefunden. In der Dunkelheit sind die Kräfte, die euch jetzt noch zu eurer Ganzheit fehlen.



### **Neue Schöpfungsgeschichten und Mittelerde**

Das ist der Himmel über Neuseeland. Es war der Abendstern, der leuchtete, bevor die Dunkelheit über uns zusammen schlug.

Unsere Schöpfungsgeschichten nahmen in Neuseeland zu eben der Zeit ihren Anfang, als Peter Jackson nach der *Herr-der-Ringe-Trilogie* den Film *King Kong* drehte - nur 1000 m Luftlinie von unserem Domizil entfernt. Neuseeland war im Volksherzen längst zu Mittelerde geworden und so war es kein Wunder, dass auch wir in unseren sieben Wellingtoner Wochen ganz in dieses legendäre Land und seine drei Zeitalter eintauchten, über deren geistige Hintergründe wir in einem der nächsten Bücher sprechen werden.

So kamen unsere *Neuen Schöpfungsgeschichten* und unser *Mittelerde-Manuskript* als Zwillinge in Neuseeland zur Welt und wuchsen als Geschwister auf. Vor 60 Jahren haben wir diese Geschichte mit J.R.R. Tolkien begonnen, euch zu erzählen, nachdem auch er sie oft in den Hallen des Übergangs erzählt hatte. Vor 15 Jahren haben wir sie mit Peter Jackson aktualisiert, verfeinert und verfilmt – und nun schauen wir mit Sabine Wolf hinter die Kulissen, öffnen sie und schließen damit den alten Zyklus ab. Und sicherlich werden im neuen Zyklus viele von euch diesen Faden aufnehmen und zu neuen Geschichten verweben.

Jeder schreibt an eurer großen gemeinsamen Geschichte, jeder schreibt sie seiner Zeit und Wahrnehmung gemäß ein Stück fort. Das war immer so, und so wird es auch künftig sein. Daher werden wir in unseren Schöpfungsgeschichten immer wieder *Mittelerde* erwähnen und in unserem *Mittelerde-Buch* unsere Schöpfungsgeschichten. Doch, allem voran, geht es hier um *euch*: um *euer Leben*, um *eure Liebe* und *eure Leidenschaft*. Wir werden in allererster Linie immer wieder auf *euch* zurückkommen: auf euer Fühlen und Denken, auf eure Körper, euren Alltag und euer Leben. So schreiben wir unsere Geschichte für die Autoren der größten aller Schöpfungsgeschichten - für euch.

★

Beginnen wir hier mit der Geschichte eurer Schöpfung. Es ist schwer, mit euren Worten und Bildern zu beschreiben, was sich zugetragen hat, warum und wie es geschah. Doch lassen wir uns davon nicht abhalten, hineinzugehen. Ihr habt Raumzeiten und Zeiträume durchwandert und befindet euch *Hier und Jetzt* am Ende von drei Zeitaltern - am Ende eines einzigen sehr, sehr langen Weges. Er dauerte in unserer Geschichte, wenn wir in Erdenjahren rechnen wollen, dreimal 96.000 Jahre. Doch es waren keine linearen Jahre.

Es begann in einem reinen Geistraum, den wir heute das *Erste Kristallzeitalter* nennen. Darin habt ihr euch als geistiges Bewusstsein bewegt, gedreht und ausgedehnt, als kosmische Wellen und sphärischer Windhauch. Körperlos und ohne Energiefeld habt ihr euer Sein erkundet. Ihr wart absteigender und aufsteigender Geist. Das war aus heutiger Sicht alles, und doch war es aufregend und kurzweilig genug, dass ihr 96.000 Jahre auf diese Weise zugebracht habt.

Dann seid ihr ins *Kalkzeitalter* getanzt, nur eine Drehung nach unten in eine Dimension, die es nie zuvor gegeben hatte. Also habt ihr es zunächst einmal aus euch selbst heraus erschaffen. Es wurde eine energetische Raumzeit, in der ihr, zweigeteilt und verschmolzen, den Elektro-Magnetismus in eurem Lebenstanz entwickelt habt, der später den Bau von physischen Körpern möglich machen sollte. Auch hier habt ihr 96.000 Jahre lang euch selbst studiert und habt den Grundstein für eure Meisterschaft im Freien Fließen gelegt.

Und schließlich seid ihr in das *Staubzeitalter* getanzt, wo ihr das erschaffen habt, was ihr heute am meisten fürchtet: den Tod und das Kreuz, das Leid und dem Schmerz - große Kräfte der Unbewusstheit, aus denen ihr schließlich eure faszinierenden physischen Körper gebaut habt. Und dies wurden gewaltige Speicher der Erinnerung und Ernte, die alle Zeitalter eures Abstiegs aus der Unendlichkeit des Reinen Lichtes in die engen Räume der *Reinen Finsternis* in sich aufgenommen hatten.

Diese drei Zeitalter sind Stationen auf dem *Weg des Geistes in die Materie* - und er ist angekommen, am Tief- und Wendepunkt. Tiefer geht *ES* nicht, wie wir noch sehen werden, und aufwärts geht *ES* viel schneller als abwärts. Hat der HIN-Weg drei mal 96.000 Jahre gedauert, so stehen für den Rückweg nur 25 Jahre zur Verfügung. Und davon sind 21 bereits vergangen.

Der *lange Abstieg* ist in eurem Körper lebendig, in eurer Wirbelsäule, eurem Kreuz und Rücken, in eurem Herzen und Atem, in allen Organen und Zellen. Der *lange Abstieg* ist in allen Fragen und Zweifeln lebendig, verwoben mit euren Emotionen und Gedanken, mit euren Familien und dem *Rest der Welt*. Und gleichzeitig ist das *Zweite Kristallzeitalter* bereits in euch lebendig, denn es herrscht seit Mai 2001.

Ihr sagt, ihr seid auf dem Weg. Das *Zweite Kristallzeitalter* ist kein Ort, den ihr auf *Wegen* erreichen könnt. Es ist ein Seins-Zustand, in dem ihr leben könnt. Es ist ein Bewusstsein, dem ihr erlauben könnt, in euch zu erwachen. Es ist die Verschmelzung von Licht und Dunkelheit in eurem Herzen, für die ihr euch entscheiden könnt. Das *Zweite Kristallzeitalter* ist keine Zeit und kein Ort, sondern eine Lebensdimension, die ihr *in euch selbst* erschaffen und betreten könnt - kein Weg, der noch zu gehen wäre.

Durch Tanz und Drehung seid ihr zur Erde abgestiegen, durch Teilung und Vereinigung. Jeder Tanz brachte neue Spaltungen in eure Systeme, jede Spaltung zog weitere Verlangsamung eurer Lebensschwingung nach sich und erhöhte den Grad eurer Verdichtung. So vervielfachte jeder Tanz eure Möglichkeiten zu existieren und zu leben, zu experimentieren und zu erfahren.

Dies war es, worauf ihr es abgesehen hattet. Dafür zerfiel euer Kristall zu Staub. Schaut ihr heute an, was ihr damals getan habt, mögt ihr die Hände über dem Kopf zusammenschlagen und euch fragen, ob ihr noch recht bei Trost gewesen wart. Heute würdet ihr keinesfalls die gleichen Entscheidungen treffen - oder doch?

### **Hin .....**

Auf dem absteigenden *HIN-Weg* führten DUNKEL und LICHT euch herab, reduzierten eure Schwingungen und hüllten euch in schwere Energien ein. Diese erbauten Räume, Häuser und Welten, um sie zu zerstören und voneinander zu trennen. Sie erschufen Gegensätze und Widerstände, um sie zeitalterlang aufrecht zu erhalten. So erschufen sie unermesslich viele Räume und Zeiten, Wesen und Welten. Doch alle Räume und Zeiten, alle Wesen und Welten waren voneinander getrennt und jede in sich selbst verfangen.

Der Tanz um die eigene Achse war das Werkzeug des Abstiegs. Er erzeugte Teilung, Trennung, Spaltung und Verdrehung. Hier und Jetzt können euer altes DUNKEL und LICHT nichts anderes tun, als weitere Teilung, Trennung, Spaltung und Verdrehung zu erzeugen, da sie selbst aus nichts anderem als Teilung, Trennung, Spaltung und Verdrehung bestehen.

### **..... und wieder zurück“**

Den aufsteigenden *ZURÜCK-Weg* führt EIN SEIN. ES öffnet die vielen Grenzen, Mauern und Schluchten zwischen den vielen Wesen und Welten und befreit alle festgefahrenen Energien. ES lässt alle unterdrückten Kräfte frei fließen. ES verbindet lichte und dunkle Räume, erlöst Gegensätze und Widerstände und baut aus dem Chaos, das vorübergehend dabei entsteht, etwas Neues. ES fährt in die Energieräume des *Kalkzeitalters* und erhöht die Schwingung und Gesetze des Elektromagnetismus. Aus Staub werden Kristallsplitter, aus Splittern werden Facetten und daraus wird eine neue Schöpfung. Aus unzähligen einzelnen Orten und Räumen wird eine weite Landschaft, ein Universum auf Erden.

Der Tanz um die eigene Achse ist auch das Werkzeug des Aufstiegs. Nun entsteht daraus allerdings keine Teilung, Trennung und Spaltung mehr, sondern Erkenntnis, Reife, Mitgefühl und Liebe. EIN HERZ kann nichts anderes erschaffen als Einheit, da es aus nichts anderem besteht. EIN HERZ hat sich im Mai 2004 nach Zeitaltern wieder geöffnet. Wenn ihr jetzt um eure eigene Achse tanzt, kann nichts geschehen als Heilung, Erlösung, Wandlung und Aufstieg eures Lebens. Folgt uns nun an den Beginn eurer eigenen Geschichte, damit ihr das Ende begreift. Lasst uns noch einmal gemeinsam vom Anfang zum Ende gehen - und darüber hinaus zu einem neuen Anfang in einer neuen Welt.

Ich Bin Metatron  
Hüter eurer Lebenstänze  
Essenz eures Atems und euer Wirbelsäule  
Ich atme senkrecht mit euch im wirbelnden Tanz.  
Ich Bin Tobias.



## Der Anfang von Allem Was Ist

Am Anfang war LICHT, GEIST, EIN SEIN.  
ES war voller Liebe und Weisheit,  
voller Macht und Strahlkraft,  
doch ohne Ausdruck und ohne Wissen um sich selbst.  
ES war ALLES und nichts.  
Also zog ES eines Tages aus ins Feld des Nichts,  
um hier ALLES zu werden.

### Die Reise von ES

Am Beginn unserer Geschichte gab es ein Sein - kein *Wesen*, sondern ein *Sein*. Wir nennen es hier: *EIN SEIN* oder *ES*. ES war Raum und Zentrum, kosmische Weite und äußerste Grenze, die nicht einmal existierte, und daher war nichts von alledem greifbar und begreifbar. ES war ruhendes Sein im Lande *ALLES und NICHTS*. ES weilte in einer unendlichen Ruhe und Stille. Nichts bewegte und veränderte sich, nichts atmete ein oder aus, nichts ging vor sich, nichts geschah. Nichts war zu tun. ES *war* einfach. Und hätte ES gesprochen, dann wohl nur die Worte: „ICH BIN“.

Daher musste EIN SEIN es hinnehmen, dass sich sein gewaltiges Potenzial an Licht und Liebe, sein Geist und Sein nicht ausdrücken konnte, dass seine ganze Weisheit und Macht am Ende zu nichts nütze sein würden. Das nahm ES lange hin - bis zu einem ganz bestimmten Tag.

An diesem kosmischen Tag fühlte ES tief in sich eine sehr fremde, sehr feine und sehr gewaltige Bewegung, die ihr heute als *Innere Unruhe am expliziten Punkt des Ausdrucks* bezeichnen würdet oder als *emotionale Verdichtung kurz vor dem Ausbruch*. Sie muss sich über lange Zeit in aller Stille selbst erschaffen, gesammelt und gestaut haben - bis zu diesem Tag, da ES einen allerersten göttlichen Gedanken wahrnahm, der aus den unergründlichen Tiefen seines Seins heraus sprach: „HIER und JETZT reicht's!“

Und dann tat ES einen allerersten Atemzug, der tief aus dem Innersten hervorbrach und ES öffnete, ja aufriss. Das Tosen dieses ersten Atems schlug gewaltige Schluchten aus dem Zentrum heraus, durch die Weiten des Universums hindurch bis an die äußerste Grenze von ES und verursachte eine gigantische Erschütterung in der näheren und ferneren Umgebung. Alle umliegenden Formen von Geistbewusstsein und alle Strukturen kosmischer Energien gerieten in einen wirbelnden Strudel und donnerten tosend durch die geöffneten Kanäle und Schluchten herein, mitten ins Herz von EIN SEIN. Und das hat sich verdammt ungemütlich angefühlt!

ES kam irgendwann wieder zu sich - war es am nächsten Tag oder ein ganzes Zeitalter später, wir wissen es nicht. Irgendwann jedenfalls kam ES zu sich und war sehr erstaunt. ES fragte sich: „Was, um Gottes Willen, geschieht da?“

Stellt euch das vor: GOTT selbst, EIN SEIN in ewiger Unendlichkeit und Weisheit, denkt einen Gedanken, trifft eine Entscheidung - und weiß plötzlich nicht mehr, was geschieht. ES öffnet, sich spürt seine eigene Macht - und verliert völlig die Orientierung. Einfach weil ES sich geöffnet hat, wirbelt es ES, und plötzlich ist ALLES ganz anders als bisher.

Das kennt ihr gut, das passiert euch ständig, nicht wahr? Auch ihr wisst nach einem entscheidenden Schritt oftmals nicht mehr, um was es eigentlich geht.

Nun, dies ist das *Phänomen des Anfangs*. Zwischen eurem Bewusstseinszentrum und dem *Rest des Universums* herrscht eine permanente Kommunikation. Sie funktioniert in diesem Fall so: Wenn ihr etwas Neues, Bedeutsames und Veränderndes für euer Leben beschließt, dann blitzt euer Herz auf und sendet sofort entsprechende geistige Signale wie Leuchtraketen in alle Richtungen und Räume aus. Diese Signale sausen wie eure Nervenimpulse auf Strahlen, Bahnen und Straßen, durch Tunnel, Schluchten und Spalten nach außen. Dies ist der Hinweg eurer über- und unterbewussten Kommunikation.

Der Rückweg geschieht im nächsten Atemzug: Ohne jede Verzögerung kommen die Antworten und Gegensignale aus allen Richtungen zu euch. Sie schießen und strömen als neue, größtenteils fremde Energien in euer Herz. Und natürlich fühlt es sich furios an, weil sie außerdem aus vielen Richtungen, Räumen und Zeiten gleichzeitig kommen. Ja, tatsächlich, wenn ihr in eurer Gegenwart, *Hier und Jetzt*, einen Entschluss fasst, wenn ihr ihn von ganzem Herzen, mit eurem ganzen Willen und euer ganzen Liebe fasst, dann ruft euer inneres Wesen dies hinaus in die Zukunft. Also kommen die Antworten, die immer Zustimmung und Bestätigung eurer Entscheidung sind, auch unmittelbar aus der Zukunft zu euch in die Gegenwart - als geistige Grundlage und energetischer Rohstoff für die Umsetzung eurer Absicht.

Alle Dimensionen sind bereit, gemeinsam mit euch etwas Neues zu erschaffen, sobald ihr das Signal gebt. Mehr noch: Wenn ihr das Signal gegeben habt, schicken alle Dimensionen *alles*, was euch erst in der Reihenfolge eurer Tage, Wochen und Monate begegnen wird, als ein Komplett-Paket auf geistigem Wege zu euch. Ihr seht, dieser geistige Handel funktioniert anders als in eurer alten Welt am Ende der Zeit, wo ihr alles in kleinen Portionen zugeteilt bekommt - zu wenig, um leben, und zu viel, um sterben zu können.

Das geist-energetische Komplettpaket erreicht euch im Atem, der beim Empfang verständlicherweise ein wenig ins Stocken gerät. Es fließt in eure Lebenssysteme, in die Organe, Fließströme und Zellen, was euren Körper beim Empfang verständlicherweise in einen vorübergehenden Zustand der Schwäche führt, denn er muss in einer *Nacht-und-Nebel-Aktion* alle verfügbaren Lagerräume freimachen, um die neue Ware angemessen verstauen zu können. Das geist-energetische Komplettpaket dehnt sich in eurer Aura aus, was eure Emotionen und Gedanken verständlicherweise eine Zeitlang verängstigt und verwirrt, denn sie werden sofort auf die neue Matrix der Orientierung und Wahrnehmung umgestellt. Dies ist der Moment, da euch die Angst vor der eigenen Courage einholt und euer Ego euch tausend gute Gründe aufzählt, warum eure Entscheidung *WAHNSINN* ist. Nun, diese Angst möchte einfach nur ausgeatmet werden.



Wir könnten noch weitere Symptome aufzählen, die so eine innere Entscheidung mit sich bringt, doch dies sollte fürs Erste genügen, um euch klarzumachen, was ihr jedes Mal in euch anrichtet, wenn ihr eine klare, kraftvolle Entscheidung trefft. Diese Entscheidung formt euer menschliches Leben auf diese Weise vor und richtet euren Weg im Körperraum langfristig aus - legt euch den Pfad zu Füßen. Euer Ego wird in diesem Sinne von eurem Geist und allen beteiligten Dimensionen geführt und eure Lebensplanung (\*Lektion 14) wird korrekt eingehalten.

In gewissem Sinne packt ihr im Laufe der kommenden Zeit das Paket aus und nehmt jeden Tag eure Tagesration heraus. Das bedeutet: Ihr habt jeden Tag genau die Begegnungen, Erkenntnisse und Möglichkeiten, die euren Entschluss schließlich in die Tat umsetzen.

Deshalb sagen wir euch immer wieder: „Indem ihr es beschließt, geschieht es“ und fügen hinzu: „Atmet hoch und tief und lasst alle Ströme frei fließen!“ Dann übersteht ihr den Empfang des Komplettpaketes und die Heilungskrisen.

Doch zurück zu ES am Anfang von Allem. Natürlich kannte ES diese Gesetzmäßigkeit der Schöpfung noch nicht, also musste ES es sich zunächst einmal gefallen lassen.

Mag es euch also ein Trost sein, dass ES damals auch verwirrt und schockiert war. ES hatte sich einfach nur geöffnet und plötzlich herrschte CHAOS. ES war zutiefst erschüttert und verwirrt. Nichts war wie vorher. Aber WIE war es? Es rüttelte und schüttelte ES nur so durch.

Schließlich dachte ES: „Etwas muss geschehen! Das halte ich nicht lange aus!“ Nun, es waren immerhin einige Jahrmillionen, die ES in dieser tosenden Öffnung verbrachte und es aushielt. ES ist etwas geduldiger als ihr. Ihr zappelt schon, wenn sich nach drei Tagen keine Veränderung einstellt.

Es stellte sich von selbst keine Veränderung ein, wie ES erleben musste. *ES* musste etwas tun, aber was - und wie? „Ich muss etwas tun!“ TUN - das fühlte sich verrückt an! TUN hatte es noch nie gegeben. Was ist das - TUN? Wie geht das, wie macht ES das?



Fragen im Ewigen Licht - und weit und breit keine Antwort!

So fing ES schließlich an zu zappeln und erfand dabei die allererste Bewegung. Und sie hat bis heute nicht aufgehört, denn immer noch ist Bewegung notwendig, um etwas zu verändern, um etwas auszudrücken, zu erfahren und zu wandeln - um

weiterzukommen. ES zappelte unbändig und brachte sein ganzes Universum durcheinander.

Dinge regten sich tief in ES und Fragen begannen zu toben. Um Gotteswillen - schon wieder etwas Neues: ein ANLIEGEN, ein WUNSCH, der brennend wurde. Es beunruhigte ES urplötzlich, dass ES nicht wirklich wusste, was ES ist.

Ein weiterer Strahl schoss aus dem Herzen von ES hervor und brüllte ins Universum hinaus: „WAS BIN ICH?“

So lange hatte ES existiert, ohne zu ahnen, *was*, *wer* oder *warum* ES ist. So unendlich tief ist die Weisheit von ES, ohne erkannt und erlebt zu haben, was ES ist. So gewaltig ist die Macht von ES, die bis heute nicht weiß, warum sie eigentlich ist.

Dies war in der Tat eine erschütternde Erkenntnis. ES *musste* eine Antwort finden - viele Antworten, tausende von Antworten! Tief in sich ahnte ES: Die Fragen kommen aus dem Herzen von ALLES, also können die Antworten nur im Herzen von NICHTS liegen.

Also beschloss ES, ALLES zu verlassen und hinaus ins NICHTS zu ziehen, um die Antworten zu finden.

So hat ES schließlich ohne weitere Überlegung begonnen, sich in seinem Zentrum zu drehen. ES begann langsam und vorsichtig, doch mit der Zeit drehte ES sich immer schneller um die eigene Achse. Einen anderen Raum, in dem ES sich hätte bewegen können, gab es ja nicht, und eine andere Bewegungsform war gar nicht möglich. Also drehte ES sich leidenschaftlich um sich selbst und erschuf bei dieser Gelegenheit gleich die göttliche Ur-Form des kern-gesunden Egoismus, der aufrichtigen Selbst-Bezogenheit - aus der sich viel später Selbst-Treue, Selbst-Bewusstsein und Selbst-Liebe entwickeln sollten.

ES verlor sich in einem wirbelnden Lebenstanz um sich selbst, der immer schneller wurde. Gigantische Wirbel-Stürme schleuderten ES zentrifugal aus seinem Zentrum hinaus ins Universum und gleichzeitig zog ES in der zentripetalen Gegendrehung gewaltige Mengen unbekannter Energien zu sich - und verleibte sie sich ein. So begann ES gleich in seinen ersten Wirbeln und Stürmen, mit den anderen Universen zu kommunizieren, falls es überhaupt andere gab .....

Und siehe, dabei geschah etwas Großartiges. Im Zentrum dieses Tanzes entstand eine neue Kraft. Säulenartig ragte sie empor und wurde mit jeder Drehung stabiler und mächtiger. Denn der um sie wirbelnde Tanz gab ihr Größe, Bedeutung und Ausdruck.

So ist die Ur-Form eurer *Wirbel-Säule* entstanden, die sich später als *Lichtsäule* und *Lichtkanal* manifestierte. Viel später nanntet ihr sie *DNS* und *Kanal des Metatron*.

Nun, ES hat einen gewaltigen Wirbel um sich selbst veranstaltet. Auch hier habt ihr einen kleinen Unterschied in der Betrachtung solcher Dinge. ES fand diesen Selbst-Wirbel wunderbar. Endlich kam einmal alles, was ES solange in sich geborgen und gehütet hatte, in Bewegung. Heute, in eurer alten Welt, gibt es die Kunst der *Kakophemie*: einen sehr positiven Zustand sehr negativ auszudrücken. So reden viele in eurer Gesellschaft, insbesondere Politiker, Lehrer und Ärzte. Wenn ihr um euer eigenes Sein tanzt, sagen andere: „Du veranstaltest einen *krankhaften Wirbel* um dich selbst!“ Und weil ihr es geglaubt habt, habt ihr lange Zeit am Boden gelegen und nichts hat sich mehr bewegt. Steht *Hier und Jetzt* einfach auf und tanzt weiter.

Durch den Wirbeltanz von ES ist inmitten tosender Bewegung eine neue Stabilität entstanden, ein neuer ruhender Pol. Allein dies war eine gewaltige und beglückende Erfahrung, die ES nie mehr missen wollte. Dennoch ließ ES die Drehung langsam wieder auslaufen, um zu schauen, was sich verändert hat.

Also stand ES irgendwann wieder still und spürte etwas Neues in sich - eine neue Kraft, ein kaum zu bändigendes Sein, das kaum noch ES selbst zu sein schien, sondern ein völlig eigenständiges Wesen. Aus den Tiefen von ES heraus sprach es mit unerschütterlicher Sicherheit: „ICH WILL!“

Aus EIN SEIN war EIN WILLE geworden, jenes geistige Ur-Feuer eures Lebens, das heute noch in euch brennt. Wenn ihr eine Idee und den Impuls habt, irgendetwas tun zu wollen, dann breitet sich eine mächtige Vibration in euch aus. Die Leuchtraketen eures Herzens sind abgeschossen, die Komplett-Pakete aller Dimensionen sind angekommen und wollen sich *Hier und Jetzt* ausdrücken. Eine Leidenschaft entflammt und schleudert euch aus der Ruhe in die Unruhe. Nun könnt ihr nicht mehr zurück. Ihr könnt nicht mehr so tun, als hättet ihr diese Idee nie gehabt. Eine *Idee* ist eine kurze aber heftige Begegnung zwischen eurem Geist und Körper, bei der ein Funke überspringt. Das ist vergleichbar mit einem blitzschnellen Vertragsabschluss zwischen zwei Parteien, an den sie sich dann halten müssen. Nun könnt ihr nur noch vorwärts gehen. Das geistige Feuer treibt euch vorwärts oder verzehrt euch. In jedem Fall aber gibt ES keine Ruhe mehr in euch.

Bereits jetzt am Beginn des Weges ist der Weg zurück in EIN SEIN nicht mehr möglich, obwohl ES dem Anfang noch viel näher ist als dem Ende. Dennoch kann ES diesen einen Schritt zurück nicht mehr tun, denn eine Feuerwand ist entstanden, die ES nur noch in eine Richtung gehen lässt: fort von seinem alten Sein.

Am Ende der Zeit fällt euch schwer, was am Beginn der Zeit leicht war: Veränderungen zuzulassen, das Gegenwärtige loszulassen und das Künftige zu empfangen. Allein deshalb unterdrückt ihr ständig eure eigenen Ideen. Und wenn ihr selbst tun würdet, was euer *blitzartiger Geist-Körper-Vertrag* will, wenn ihr eine Idee habt und geradewegs auf die Umsetzung zusteuert, wenn die Freude des Ausdrucks bereits in euch vibriert – gerade dann springt jemand von draußen herein und sagt: „Hey, das kannst du nicht machen!“

Wenn ihr euch nicht selbst zurückhaltet, dann tut es das Außen. Ihr stoppt den inneren Geistfluss und zögert, während es in eurem Inneren brodeln und brennt. Ihr sucht nach guten Gründen und Rechtfertigungen, während es euch innen quält. Die Welt hat viele Argumente gegen das, was ihr fühlt und wollt. Und hat sie keine Argumente mehr, dann greift sie zu den Moralgelübden und Drohungen. Also geht ihr den Schritt besser nicht. Ihr seid schließlich davon überzeugt - weil alle es sagen - dass es *gefährlich, falsch, verboten, unmoralisch* oder *unangemessen* sei.

Wie dem auch immer sei: Ihr tut es nicht. Und so wirbelt ES in euch. So lodert das *Eine Willens-Feuer* in euch, glimmt eure Lebenskraft nieder oder bricht als *nach innen gerichtete Krankheit* oder als *nach außen gerichtete Aggression* aus euch hervor. Ihr werdet gewalttätig oder krank, werdet eingesperrt oder sterbt. Nun, und beim nächsten Mal? Das Gleiche. Ihr werdet mit diesem noch nicht erfüllten Leidenschafts-Feuer immer wieder geboren, solange, bis ihr den anstehenden Schritt tut und den Vertrag erfüllt und ausdrückt.

EIN WILLE ist die Unruhe eurer Zeit, die Unruhe im Uhrwerk, die eure Lebenszeit durch den Raum eurer Inkarnation treibt. Die Unruhe ist das Pulsieren des Komplett-Paketes in euch, das zügig nach außen will, weil es in eurem Körper viel zu eng und dunkel ist. ES will auch am Ende der alten Zeit tanzen. Wann immer ihr einen

anstehenden Schritt getan habt, habt ihr eine Dimension durchwandert und seid durch einen Schleier gegangen. Immer tatet ihr dies drehend, wirbelnd und immer um die eigene Achse tanzend.

★

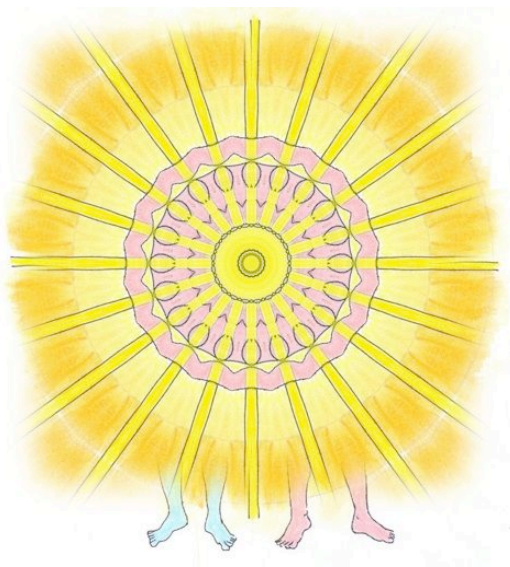
Auch ES blieb am Beginn der Zeit nichts anderes übrig als um die eigene Achse zu tanzen, sich zu drehen und zu wirbeln. Dabei geschah es, dass ES langsam den Verstand verlor. Nun, in diesem Fall war es die kosmische Intelligenz, das *ALL-EINE* Bewusstsein, das ES verlor. Doch es machte ES überhaupt nichts aus, im Gegenteil, ES war geradezu berauscht von dem Gedanken, sich ganz dem Tanz zu überlassen, sich selbst zu verlieren, völlig gleichgültig, was dabei heraus kommen würde.

ES tanzte wie ein Derwisch, immer schneller. Der Kosmos, das Universum verschwand vor den inneren und äußeren Augen und hätte es ES übel werden können, so wäre es wohl geschehen. Doch ES war noch drei Zeitalter davon entfernt, einen überfüllten Magen zu besitzen. Am höchsten Punkt der Drehung fühlte ES plötzlich ein gewaltiges Etwas in sich entstehen - so tief und hoch, so unglaublich und klar, so entsetzlich und faszinierend, so ungeheuerlich und schön, dass ES unwillkürlich abbremsste.

Seht ihr, sogar Gott - ES - konnte in seinen Wirbeltänzen die Kontrolle über das, was geschieht, doch nicht *ganz* loslassen. In vollem Tanze schleuderte es ES in zwei Räume. ES schleuderte in ein ..... *wie, um Gotteswillen, sollen wir dies beschreiben?* ..... in ein TEIL und in ein GEGEN-TEIL ..... ja, das trifft es vielleicht am besten.

ES taumelte mächtig in seinem Tanze, doch glücklicherweise war die Geschwindigkeit noch hoch genug, dass ES nicht lang hinschlagen konnte. Die Wirbel-Säule hielt ES fest im aufrechten Stand.

Doch ALLES hatte sich in ES verändert. NICHTS war mehr wie vorher.



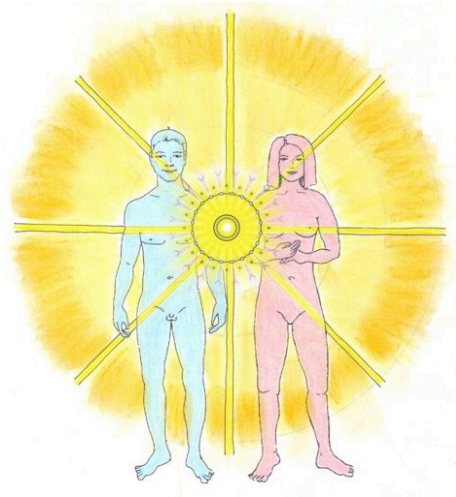
# Das Erste Kristallzeitalter

## ER und SIE setzen die Reise fort

Die Essenzen von ES haben sich gespalten und ES zu etwas ganz anderem werden lassen. Die Drehung ließ nach und lief langsam aus. ES war nicht mehr *ES Selbst*. ES konnte nicht mehr sehen was außerhalb ist. ES selbst war nun *völlig außer sich* und blickte von außen auf das, was aus ES geworden war.

Sein Blick fiel auf zwei sehr eigenartige ..... hmmmh ..... Gestalten. Nie zuvor hatte ES in seinem Universum *So Etwas* gesehen! Was, *um alles im Universum*, war das??? Nun, es war hübsch, anmutig und von eigenartiger Macht - doch *was* war es und was sollte damit geschehen .....?

So habt ihr im *ersten Kristallzeitalter* euren Anfang genommen. Es lässt sich nicht mehr sagen, wer erstaunter war, ES oder IHR. EIN SEIN hatte sich in seinem letzten wilden Tanz in ZWEI WESEN ergossen. Ob ES dies beabsichtigt hatte oder nicht - es war einfach geschehen: ALLES hatte ES aus sich heraus extrahiert und NICHTS war ES geblieben.



Ein Wesen, nennen wir es ER, hat alle Ur-Kräfte in sich aufgenommen, die ihr heute DUNKEL und ABSTIEG nennt. Das ist kein Mann, um Gotteswillen. ER ist ein Quellwesen des maskulinen Geistes. ER sollte auf dem Weg, der nun folgen würde, das Ur-Wesen aller verdichtenden und absteigenden Energien werden. ER sollte am Ende dieses Weges der Ur-Vater und Hüter eures menschlichen Dunkels und aller negativen Gefühlskräfte sein. Hier und Jetzt wurde ER zur Essenz des *Schöpferischen Dunkels*.

Das andere Wesen, nennen wir es SIE, hat alle Ur-Kräfte in sich aufgenommen, die ihr heute LICHT und AUFSTIEG nennt. SIE ist keine Frau, sondern ein Quellwesen des femininen Geistes. SIE sollte auf dem Weg, der nun folgen würde, das Ur-Wesen aller ausdehnenden und aufsteigenden Energien werden. SIE sollte am Ende des Weges die Ur-Mutter und Hüterin eures menschlichen Lichtes und aller positiven Gefühlskräfte sein. Hier und Jetzt wurde sie zur Essenz des *Schöpferischen Lichtes*.

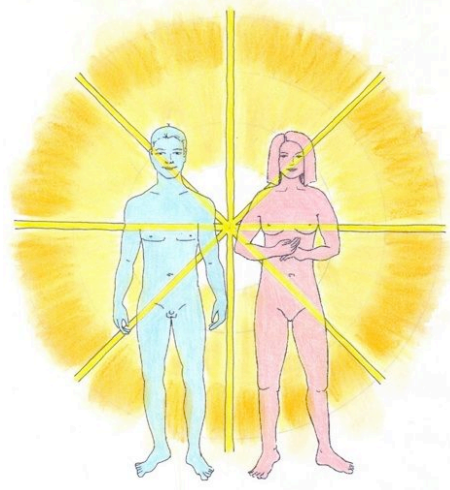
ES hat sein Ganzes Sein in diese beiden Wesen geschleudert, nur EIN HERZ war im Zentrum geblieben. ER und SIE erhielten keine eigenen Herzen und Wirbel-Säulen,

sondern nur den geteilten Geist und das geteilte Sein, die geteilte Macht und die geteilte Weisheit, die geteilte Liebe und das geteilte Licht von ES. So existierten sie gemeinsam im Herzen von ES, um das sie zwei Zeitalter lang gemeinsam tanzen, drehen und wirbeln würden. Zwar hatten sie ES nicht kennen gelernt, denn ES war bei der Geburt - nun, ihr würdet vielleicht sagen: gestorben. Dennoch waren das Herz und die Wirbel-Säule von ES geblieben. Und wenn ES auch nicht mehr da war, so konnte ES dennoch genau fühlen, was ER und SIE fühlten. Auf diese Weise konnte ES sich mit ihnen auf den langen Weg machen, der nun vor ihnen lag.

So begann das Erste Kristallzeitalter als ein reiner Geist-Raum - ohne Herz und Wirbelsäule und daher ohne Absicht und Wille, ohne Entscheidung und Wirbel-Sturm. *Davon* hatte ES nach diesem furiosen Inferno erst einmal genug. Stattdessen begann ES in den Essenzen seiner beiden Kinder, das *geteilte Sein* zu erforschen, den *geteilten Geist* zu erleben und die auf zwei Wesen verteilte Weisheit und Liebe zu beobachten und zu erleben. Und allein das war gewaltig und weit außerhalb jeglicher Ahnung, zu der ES in seiner unendlichen Weisheit fähig gewesen wäre.

ER, das maskuline Kind, und SIE, das feminine Kind, unterschieden sich vollkommen voneinander. Jedes der beiden Wesen besaß Eigenschaften, die das andere nicht hatte, nicht kannte und niemals empfinden konnte. Sie waren einander vollkommen fremd und doch herrschte tiefer Frieden zwischen ihnen und jedes Kind brachte dem anderen eine unermessliche Liebe und Achtung entgegen, denn jedes fühlte diese tiefe Liebe und Achtung in sich selbst. Es gab kein anderes Empfinden als dieses. EIN SEIN fühlte sie beide voller Staunen und Ehrfurcht. Und natürlich waren auch sie als Kinder von EIN SEIN erfüllt von Ehrfurcht und Staunen sich selbst und dem anderen gegenüber. Trotz zutiefst gegensätzlicher Natur konnten sie keinen wirklichen Unterschied zwischen sich wahrnehmen - noch nicht.

Sie gingen hinaus und experimentierten mit sich selbst. Sie liebten sich, lebten und ehrten die Schöpfung, soweit sie schon erschaffen war - und erforschten ihr Sein. Und es war geradezu natürlich, dass sie die gleichen Fragen hatten, wie ES am Anfang. Der Apfel fällt bekanntlich nicht weit vom Stamm. Sie wollten herausfinden, was und wer sie sind, warum sie sind. Das Feuer von ES brannte in ihnen weiter.



ER pulsierte nach innen, wenn er sich freute oder etwas Neues entdeckte, und ein tiefes Dunkel überzog seine Gegenwart und Umgebung. SIE strahlte nach außen, wenn sie sich freute oder etwas Neues fand und überzog ihre Gegenwart und

Umgebung mit hellem Licht. Goldgelbe Strahlen und indigoblaue Wellen tanzten miteinander und verschmolzen zu schönsten Formen, wenn sie sich gemeinsam freuten. Dabei blitzte immer wieder das unergründliche Smaragdgrün auf, jenes ozeanische Licht von ES, das am Ende der Zeit die tiefsten Abgründe der schwarzen Magie ebenso durchzogen hat wie die höchsten Tempel der Weisheit.

ER tanzte immerzu in eine Richtung und sog dabei in gewaltigen Wirbeln alles zu sich. SIE tanzte nur in die andere Richtung und dehnte sich dabei in große Weiten aus. Ihre gemeinsamen Tänze waren furiose Stürme von Licht und Dunkelheit, Goldgelb und Indigoblau, die zwischen EIN HERZ und der äußersten Grenze pulsierten und den Kosmos mit neuem Leben erfüllten.

Sie erfuhren in allen äußeren Formen des Ausdrucks und Lebens, dass sie unterschiedlich sind und erlebten doch das Gleiche. Und sie wollten wissen, warum. Denn ER hatte eines Tages unendlich tief in sich hinein gefühlt und dabei ES in seinem Innersten berührt. Das hat ER zutiefst erschüttert und bewegt. ER teilte es SIE mit und war erstaunt, dass auch SIE ES in sich selbst entdeckt hatte und so tief berührt und erfüllt war, dass sie lange Zeit nicht tanzen konnte. Wie war das möglich, da SIE doch ganz anders war als ER? Wieso konnten beide das gleiche in sich fühlen, obwohl SIE sich in allem anders ausdrückte als ER, alles anders wollte und tat als ER, anders fühlte als ER?

Und noch ein Phänomen nahmen sie wahr: Alle Unterschiede, die sie zwischen sich entdeckten, verwehten, sobald sie sie erkannten. Alle Ausdrucksformen, die SIE und ER so sehr voneinander unterschieden, erschienen vorübergehend und kehrten sich ins Gegenteil, sobald sie sie bemerkten. ALLES war möglich und NICHTS blieb bestehen. ER war Dunkel, leuchtend wie das Licht, und SIE war Licht, strahlend wie das Dunkel. Sie konnten ES drehen und wenden wie sie wollten: tiefste Gegensätze blieben ohne Unterschied, wenn sie genau hinschauten - und doch waren es diese Unterschiede, mit denen sie neue Welten entdecken und vorformen konnten.

Wie jedes spätere Zeitalter hatte auch dieses am Ende eines Wirbel-Tanzes begonnen, mit Verwirrung, Wundern und Rätseln, mit Fragen und unbekanntem Phänomenen. Es hatte mit einer Spaltung und Teilung begonnen, die erlebt und erforscht werden wollte. Das Geteilte selbst, ER und SIE, entdeckte, erfuhr, erlebte sich und teilte sich dem Anderen mit. ER und SIE waren geteilte Wesen, die durch Mit-Teilung wieder ganz wurden. Sie tanzten miteinander und gebaren darin eine neue Einheit. Jedes Zeitalter sollte damit enden, dass die Rätsel des Seins gelöst waren und die Wesen zutiefst erkannt hatten, wer und was sie sind. In diesem ersten Zeitalter der *Ver-zwei-gung* erkannten die Beiden schließlich die Verteilung von EIN SEIN auf sich. Sie erkannten, dass jeder von ihnen ein Teil von EIN SEIN in sich aufgenommen hatte und dass sie *mit* dem Anderen ALLES sind und *ohne* den Anderen NICHTS. Tiefe Glückswellen stiegen in ihnen auf und ein Gefühl von SIEG.

ER und SIE waren je ein Teil von ES und doch *ganz* in der kosmischen Herzkraft geborgen. Ihr wart androgyne Götter in maskuliner und femininer Gestalt, ein und derselbe Geist in zwei unterschiedlichen Wesensformen. Konflikte zwischen männlichen und weiblichen Wesen, wie ihr sie heute kennt, sollte es zwei Zeitalter lang nicht geben, denn es gab noch keine Männer und Frauen, kein Ich-Bewusstsein und keine Trennung zwischen den Polen, sondern nur EIN SEIN in maskulinen und femininen Wesen. Atme tief und lasse zu, dass die Erinnerung an dieses Zeitalter in dir aufsteigt, denn es liegt tief in dir verborgen.

Erinnert euch oder stellt es euch einfach vor: Damals hattet ihr alle zusammen EIN HERZ. ES lag inmitten eurer Zivilisation und hielt euch zusammen. Wann immer ihr



etwas entdeckt hattet, was euch vom anderen trennte oder unterschied, blitzte EIN HERZ auf und atmete eure Entdeckung zu sich. ES sog eure Erfahrungen gleichsam in sich auf und ernährte sich damit. Dafür schenkte ES euch ein tiefes Gefühl der Erfüllung und ihr konntet eure Entdeckung loslassen und weiter tanzen. Jedes Mal, wenn ihr losgelassen habt, stieg eine unbekannte, wunderschöne Kraft nährend in euch auf und ihr wandertet weiter, Neues zu erschaffen und zu entdecken. So wurden ES, ER und SIE mit jeder Erschaffung, Entdeckung und Erfahrung reicher, denn ihr nährtet euch damit gegenseitig.

Körper? Nun, ihr hattet Körper, doch sie waren weder physisch noch energetisch. Ihr würdet sie heute vielleicht als Geistkörper bezeichnen, als wesenhafte Gestalten, personifiziertes Bewusstsein oder Lichtkörper. EIN HERZ lag inmitten eurer geistigen Organe und eurer Zivilisation. Eure *Körper* hatten keine andere Natur als EIN HERZ selbst. Sie strahlten und ruhten, dehnten sich aus und zogen sich ein, weich pulsierend oder scharf blitzend.

Es gab noch keine Schwingung, da es noch keine Grenzen gab. Euer Geistbewusstsein zog in kosmischen Strömen durch den Raum und eure Geistkörpermaterie schwang so hoch, dass ihr sie mit euren heutigen Augen nicht sehen könntet. Ihr wart strahlende, leuchtende Wesen des EINEN SEINS - und seid es immer noch.

In dieser *unterschiedlich-gleichen* Form haben ER und SIE 96.000 Jahre in einer raumlosen Zeitlosigkeit verbracht, die sie mit ihren Tänzen, Experimenten und Entdeckungen erschufen. Vorher hatte es diese Lebensdimension ebenso wenig gegeben, wie den zweigeteilten Geist. Und alles, was ihr wart, gab es vorher nicht, sondern es erschuf sich durch euer Sein und Tun. ES erlebte sich, während ihr eure neuen Dimensionen durchwandertet und ES erfüllte sich, während ihr die Dimensionen verließet, um neue zu erschaffen. *Nichts* war vorher da und doch *Alles*. *Nichts* blieb zurück und doch: *Alles*. Denn *Alles* und *Nichts* wandelten auf diesem Weg beständig ihre Form und ihr Sein, tauschten ihre Rollen und erschufen so Realität.

Auch wenn ihr in diesem ersten Zeitalter der Quelle am nächsten wart, voller Weisheit und Liebe, voller Licht und Dunkelheit, voller Macht und Strahlkraft, auch wenn ihr in diesem ersten Zeitalter zu den Ur-Vätern und Ur-Müttern der kommenden Menschheit werden solltet, so wart ihr zu dieser Zeit doch am Anfang von allem Sein. Und in diesem Sinne wart ihr Kinder.

In diesem ersten Zeitalter wart ihr Kinder des Geistes, im zweiten solltet ihr zu Kindern der Energie werden und im dritten schließlich zu Kindern der menschlichen Evolution. Dafür lag ein langer Weg vor euch, der euch durch unendliche Räume, Zeiten und Welten führen würde. Und dann sollte euer Weg zu Ende sein - von einem Tag auf den anderen. Denn ein viertes Zeitalter sollte beginnen, ein Zeitalter ohne Wege, in dem ihr Kinder des verkörperten Geistes werden solltet.

Im ersten Zeitalter wart ihr Kinder des strahlenden Lichtes und der leuchtenden Dunkelheit. Keine Trennung lag zwischen euch, kein Konflikt und kein Ausschluss – kein *Entweder-Oder* sondern nur das *Sowohl-Als-Auch*. Schaut eure heutigen Kinder an, auch sie kennen kein *Entweder-Oder*, solange ihr es ihnen nicht beibringt. Und schaut euch selbst an. Tief in euch leidet ihr am *Entweder-Oder*, an der hermetischen Trennung zwischen Dunkel und Licht, und ihr würdet diese Fesseln gern ein wenig lockern. Nun, dafür schreiben wir diese Geschichte.



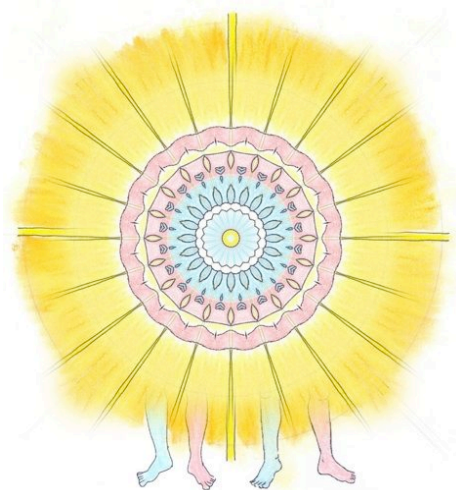
## Teilung ist nicht Trennung

So habt ihr die tiefste Natur eurer selbst erforscht und manifestiert: die kristallinen Welten, die ihr selbst seid, euer geteiltes Selbst, das Eins ist und das unterschiedslose Sein bei völlig verschiedenen Ausdrucksformen sowie das bedingungslose Kindsein, das identisch mit dem selbständigen, reifen Erwachsenen ist. Ihr habt das Samenkorn zur jener Erkenntnis gelegt, die heute eure Fesseln lockern wird, nämlich dass *Teilung* nicht *Trennung* ist, sondern die Grundlage zu *Mit-Teilung*, *Vereinigung* und *Verschmelzung*. *Teilung* war ein tiefer natürlicher Wesenszug von euch geworden, *Trennung* solltet ihr erst zwei Zeitalter später kennen lernen. Es gab noch vieles zu entdecken, also machtet ihr euch schließlich auf zu neuen Ufern. Zwei Wesen, in EIN HERZ geborgen, einst Kinder des Universums, waren zu reifen machtvollen Wesen geworden, tief in sich gefestigt und stabil. Viele Erfahrungen und Erlebnisse lagen hinter euch, viele Antworten habt ihr gefunden - und noch mehr Fragen und Neugier lagen vor euch. ES wollte weitergehen, tiefer absteigen, neue Welten erschaffen und Räume öffnen – am *eigenen Leib* neues Leben erschaffen und erfahren.

Die leidenschaftlich brennende Frage war: „Wie fühlt es sich an, wenn beide Wesen in einem Sein sind?“ SIE hatte ER 96.000 Jahre lang beobachtet und erfahren, wie anders ER war. Natürlich wollte SIE nun unbedingt wissen: „Wie ist es in dir? Wie fühlt und erlebt ER?“ Und ER hatte SIE 96.000 Jahre lang beobachtet und erfahren, wie anders SIE war. Natürlich wollte ER nun unbedingt wissen: „Wie ist es in dir? Wie fühlt und erlebt SIE?“

Allein in dieser leidenschaftlichen Frage und dem *Unbedingt-Wissen-und-Erfahren-Wollen* lag eine so gewaltige Kraft und Freude, dass sich das ganze Erste Kristallzeitalter in Bewegung setzte. Alles drehte sich um diese Frage. ES wirbelte ER und SIE in ihrem tiefsten Inneren auf, und der Tanz des Lebens begann von neuem. Das ganze Zeitalter drehte sich um die eigene Achse, raumlose Zeit und zeitloser Raum wurden ineinander geschleudert, Wesen, Unterschiede und Erfahrungen wurden ins Zentrum gesogen, dort verschmolzen und gewandelt. Und wieder geschah es am Punkt der schnellsten Drehung, als die Membran aufblitzte und durchschritten wurde.

Immer habt ihr langsam angefangen euch zu drehen und wurdet schneller und immer schneller. Vertrauen und Freude beschleunigten schon immer eure Wirbel-Tänze. Leichter und weiter wurdet ihr, mit jeder Drehung freier von euch selbst. Und immer wuchs in solchen Momenten euer Selbst-Vertrauen ins Unermessliche, und ihr habt es den Mächten des Kosmos überlassen, wohin es euch schleudert - und was von euch übrig bleibt.



Denn der Kosmos ist das Herz von EIN SEIN - eure Heimat und Quelle. ES ist überall um euch herum und tief in euch. Immer und überall wart ihr geborgen.

Der Übersprung geschah auch in diesem Tanz, und wieder gab es kein Zurück mehr in das vergangene Zeitalter, obwohl es nur einen Atemzug vom neuen entfernt lag. Einen Augenblick zuvor konntet ihr den neuen Raum noch nicht sehen, denn er existierte noch nicht. Und als ihr ihn betretet, konntet ihr den alten nicht mehr sehen, denn er existierte nicht mehr.

★

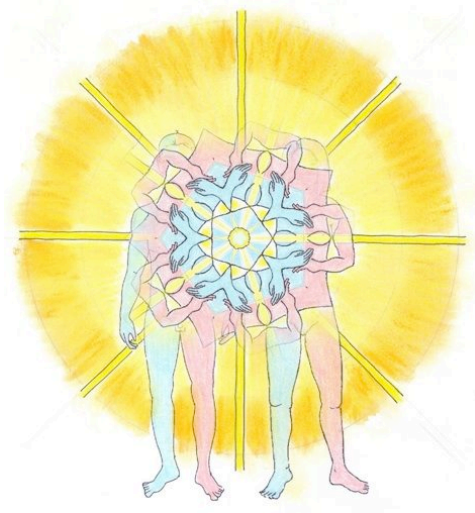
Dasselbe geschieht noch heute in eurem Leben: Ihr geratet in eine Situation der Veränderung, habt keine Ahnung, wie es weitergehen soll, es wird immer enger und bedrückender, alles beginnt, sich in und um euch zu drehen. Ihr verliert den Überblick, die Lust und den alten Boden unter den Füßen - und könnt den neuen noch nicht sehen. Und doch seid ihr auf eurer inneren Ebene gerade dabei, ihn zu erschaffen. Eines Tages wacht ihr morgens auf - und alles ist anders, leichter, freier und heller als die Tage und Wochen zuvor. Dann habt ihr den Übersprung in dieser Nacht erlebt - oder auch: *nicht* erlebt, obwohl er geschehen ist.

Ihr könnt in eurer Zeitenwende, 1987 bis 2012, nicht sehen, was auf euch zukommt. Das ist auch nicht wichtig. Wichtig ist, dass ihr äußerlich zur Ruhe kommt und innerlich in Bewegung kommt - oder bleibt. Erlaubt eurer Wirbel-Säule, sich zu drehen, tanzt euren inneren Lebenstanz, während ihr äußerlich im Bett liegt und schlaft. Dann geschieht in euren Lebenssystemen das gleiche wie beim Tanz der Sufis: In der Drehung eures Körpers verbindet ihr die Kraft der Erde und das Licht des Kosmos miteinander. Währenddessen schleudern alle alten festgefahrenen Energien aus euren Systemen heraus und neue Energien fließen spiralförmig zu euch. Der Sufi-Tanz ist der verkörperte Inbegriff eures Lebenstanzes, die Ur-Religion eures menschlichen Körpers und ein großer Schlüssel zu seinen Mysterien.

★

In diesem Lebens-Tanz geschah dasselbe Ungeheuerliche wie am Beginn des Ersten Kristallzeitalters. Doch *Hier und Jetzt* geschah es in jedem einzelnen Wesen: Spalten taten sich im Innersten auf. Die Drehung riss ihre Geistkörper auseinander und schleuderte alle Teile ihres Wesens und Bewusstseins an die äußersten Grenzen des geistigen Universums. Ihre Ströme, Gestalten und ihr Atem trieben weit fort ins Nichts und gleichzeitig ins Zentrum von *Alles*, ins Herz von ES.

*Alles-und-Nichts* schien in eine unendliche Raum-Zeit zu treiben – in euch selbst: die Bruchstücke eures Zeitalters, die Splitter eurer Erlebnisse und Erfahrungen, die nebelfeinen Tropfen eurer Essenzen. Ein Weltenalter lang löstet ihr alles auf, was ihr wart, seid und sein werdet. Unendliche Ruhe und Stille erfasste euer Sein inmitten des furiosen Chaos' von LICHT und DUNKEL, von Sturm und Stillstand, von Ausdehnung und Zentrierung - und ein grenzenloser Frieden legte sich tief in euer Wesen und überließ euch vollkommen *euch selbst*.



## Das Kalkzeitalter

### Teilung ist Verschmelzung

Mit auslaufender Drehung findet ihr euch im Kalkzeitalter wieder und eröffnet es. Dabei erlebet ihr den Schock, den ES zuvor erlebt hatte: Ihr wart zu etwas ganz anderem geworden, äußerlich dem alten Sein ähnlich, doch innerlich ..... unbeschreiblich anders!

Und siehe: Die erste Antwort auf die letzte Frage blitzte bereits auf. Eure Gestalten hatten sich trotz allem nur wenig verändert, und doch war nichts mehr wie vorher. Herein kamen zwei Wesen - gespalten und verschmolzen, licht und dunkel, verschieden und gleich.

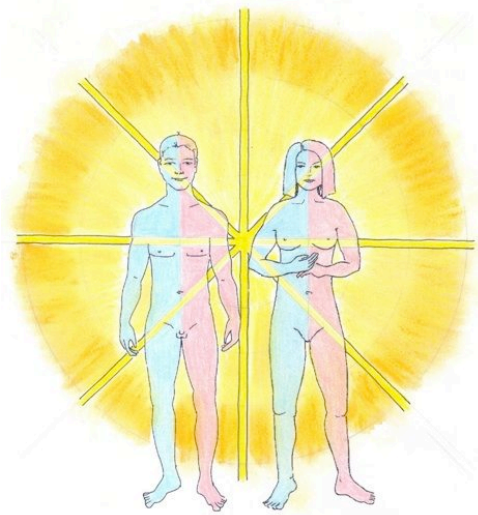
Eine neue Teilung war geschehen - und eine neue Verschmelzung. Die beiden Wesen des Ersten Kristallzeitalters, ER und SIE, haben sich *geteilt* und *mit-geteilt*. Sie haben sich *gespalten* und *ausgetauscht*. Sie haben sich halbiert und sind mit der Hälfte des anderen wieder verschmolzen. Sie haben die Ganzheit ihrer Quellnatur aufgegeben und ihre Ströme in neuen Flussbetten zusammen geführt. ER war nicht mehr ER und SIE war nicht mehr SIE. ER war ER *und* SIE. SIE war SIE *und* ER.

Hier liegt der Ursprung aller Tauschaktionen zwischen Dunkel und Licht, die euch noch ein ganzes Zeitalter in Verwirrung und Verzweiflung führen sollten.

Erstes Kristallzeitalter = Ver-Zwei-gung  
Kalkzeitalter = Ent-Zwei-ung  
Staubzeitalter = Ver-Zwei-flung

Nun strahlte und pulsierte ihr nicht mehr in eurem alten harmonischen Fließstrom. Eure Bewegungen waren eng und kurz geworden, fühlten sich abgeschnitten und gefesselt an. Natürlich hattet ihr damals überhaupt keine Vorstellung von diesen Eigenschaften, die wir heute als *eng*, *abgeschnitten* und *gefesselt* bezeichnen. Ihr erlebet sie einfach, denn eine Hälfte eures Wesens zog nun aufwärts und die andere abwärts - und das musstet ihr halten!

Eure einst grenzenlosen Geistkörper hatten sich zu Gestalten zusammengezogen. Die lichte Hälfte eurer Gestalt strahlte und dehnte sich aus, während die dunkle Hälfte leuchtete und nach innen pulsierte. Und in eurer Achse spürtet ihr eine gewaltige Spannung und Unruhe. Heute würdet ihr sagen: *Es spannte und juckte*. Damals hattet ihr keine Erfahrung und keine Worte für diesen neuen Seinzustand, der euch beunruhigte und euch gleichzeitig freudig erregte. Tief in euch ahntet ihr, dass es noch zwei Zeitalter dauern sollte, bevor dieser Beginn innerer Zerrissenheit seine Vollendung und Erlösung finden würde. Also habt ihr euch *Hier und Jetzt* am Beginn des Kalkzeitalters damit abgefunden und das Beste draus gemacht.



Eine völlig neue Seins-Form in völlig neuen Körperformen war entstanden. Dieser Tanz hat große Teile von EIN SEIN in euch ausgeschaltet. Ihr habt den Geistraum verlassen und den Energieraum betreten.

Im *Kalkzeitalter*, der Name drückt es schon aus, hatte sich der Geist verdichtet. Alles war enger und fester geworden. Alles, was fortzog, kehrte zurück und alles, was zurückkehrte, zog wieder fort. Wellen rollten und flitzen hin und her und bildeten Muster und Formen: Energien. Alles vibrierte und erschien widersprüchlich aufregend. Nun gab es *Grenzen* innerhalb eures Ganz-Seins, Grenzen zwischen den Hälften eurer Körper, Grenzen zwischen euch und den Feldern - Grenzen, die neue Räume, Zeiten und Welten ermöglichen sollten, Grenzen in euch selbst, die eines Tages zu äußeren Mauern, Bannmeilen, Lebensgrenzen und Todeslinien werden sollten.

So habt ihr in euch selbst *Energie* erschaffen und ausgedrückt - und darin das Energiezeitalter entwickelt. Es waren zunächst feine Schleier und Membranen, die euch hindurchschauen ließen in die anderen Räume. Doch konntet ihr nicht mehr hindurch strahlen, fließen und schweben, denn diese Räume hatten verschiedene Muster und Strukturen, Richtungen und Formen, verschiedene Bedeutungen und Potenziale. Es war am Beginn sehr verwirrend, doch auch aufregend und herausfordernd.

Es dauerte einige Zeit, bis ihr begriffen hattet, dass die äußeren Räume, Muster, Strukturen und Potenziale nur die Spiegelbilder eurer innen Räume waren. Diese hatten sich im letzten Tanz während der Entzweiung eures geistigen Leibes gebildet, um die Bruchstücke eures ersten Zeitalters, die Splitter eurer Erlebnisse und

Erfahrungen, die nebelfeinen Tropfen eurer Essenzen in sich aufzunehmen - und bis zur Zeitenwende zu hüten. Denn *Nichts* sollte am Ende verloren gegangen sein. Ein Weltenalter lang hattet ihr im letzten Tanz *Alles* aufgelöst und in die unendliche Ruhe und Stille gebracht, in den grenzenlosen Frieden des Einen Herzens gelegt. So, ihr Lieben, habt ihr bereits im Kalkzeitalter die Inneren Organe eures Körpers vorgeformt und sie mit der seelischen Intelligenz des Heilens und des Aufstiegs versehen, die ihr am Ende der Zeit so dringend benötigen würdet, denn es war gleichzeitig das Zeitalter der Seele.

Solange ihr die Verbindung zwischen euren Inneren Organen und den äußeren Räumen kanntet, wart ihr in der Lage, die Schleier und Membrane zwischen den Räumen zu durchwandern. Ihr lerntet, euch in den vielen verschiedenen inneren und äußeren Räumen zurechtzufinden und ihre unterschiedlichen Kräfte schließlich zur Grundlage eurer Körperdimensionen zu machen. Erst viel später sollte auch eure Fähigkeit, in die inneren Räume zu schauen, verblassen.

Und es war ein Spiel der Vervielfältigung und Verwirrung des *Einen Seins*. Alle Bewegungen und Erscheinungen waren das Gegenteil von dem, was sie zu sein schienen. Sie wechselten ihr Antlitz, je nachdem, aus welcher Richtung ihr darauf schautet. Immerhin blieben sie in diesen neuen Räumen erhalten, da sie zwischen den Membranen festgehalten wurden. Sie waren nicht mehr flüchtig, konnten nicht mehr so leicht verwehen und sich wandeln wie im ersten Zeitalter, sondern blieben eine Weile bestehen - lange genug, um Beobachtungen und Erfahrungen mit ihnen zu machen, um Erkenntnisse zu gewinnen. Doch die Bilder standen nicht still. Geborgen und gefangen zwischen den Membranen der Räume, glitten sie auf Energiewellen von einer Wand zur anderen und zurück. Sie trieben auf dem Ozean der Energien, der sie immer wieder an die Ufer spülte und sie doch nicht freigab, sondern wieder auf die offene See zurückzog. Alle Erscheinungen liefen hin und her wie ein Tiger im Käfig. Ihr selbst wart die Tiger der unendlichen Freiheit des Ersten Kristallzeitalters, die sich unversehens im Käfig des Kalkzeitalters wieder fanden. Die Bilder und Realitäten schwangen und pendelten zwischen unsichtbaren Wänden und verdichteten sich mit euch.

Auch dies beunruhigte euch zu Beginn, denn es war eine der letzten verblassenden Erinnerungen an eure Heimat, in der *Alles* immer fließend, frei und veränderlich gewesen war. Nun war *Alles* langsamer geworden, und tief in euch wusstet ihr, dass eines Tages jedes freie Fließen erstarrt sein würde. *Licht* und *Dunkel* waren nun in jedem einzelnen eurer Körper - und nicht mehr frei. Auch sie begannen, zwischen dem Ozean des Geistes und den Kontinenten des Körpers hin und her zu treiben und zu schwingen. Auch sie begannen, ihre Rollen zu vertauschen und opferten dabei einen großen Teil ihrer Einzigartigkeit - tief in euch.

Mit der Zeit gewöhntet ihr euch an euer neues Zeitalter und spürtet tief in euch, wie sehr *Licht* und *Dunkel* einander liebten und sich einander hingaben. Ja, die reine LIEBE war noch in euch. Licht und Dunkel tanzten miteinander, verschmolzen und trennten sich. Sie erfanden in ihrer neuen Welt neue Tänze, spielten und tobten wie die Kinder, bauten Burgen und zerstörten sie wieder, um neue zu bauen.

Wahrlich, ihr wart in eine wundersame Welt der Gegensätze gepurzelt, voller Potenziale und Widerstände, in der *Alles* und *Nichts* sich permanent anzogen und abstießen. Ihr musstet lernen, dieses Phänomen zu beherrschen, um darin nicht *verrückt zu werden*. *Huch ..... ver-rückt ..... was um alles in der Welt ist denn das!?* Immerzu seid ihr zuerst all diesen *verrückten Phänomenen* begegnet, wart ihnen ausgeliefert und musstet lernen, sie zu beherrschen, damit sie nicht euch beherrschten. Auf eurem Lebenstanz seid ihr auf diese Weise einem *verrückten*

Phänomen nach dem anderen begegnet und habt eine Herrschaft nach der anderen erlangt - und in den Tiefen eures Zellgedächtnisses für die Zeitenwende gespeichert. Lange Zeit hattet ihr keine Namen für sie, und allein deshalb konnten sie nie Besitz von euch ergreifen und euch unterwerfen.

Mit der Erschaffung des Kalkzeitalters seid ihr in eine Spiegelwelt getaucht, in eine Illusion von EIN SEIN. ES schien mit euch zu spielen und euch verwirren zu wollen. ES schien euch zu verspotten und alle Gesetze zu umgehen, die ES selbst erschaffen hatte. ES nahm neue schöne Formen an, um sie sogleich zu maskieren und zu verzerren. ES erschien in neuen Facetten, um sie sogleich wieder zu verstecken. ES überschritt Grenzen, die ES gerade eben erst gesteckt hatte. ES setzte ständig neue Grenzen, um sie dann zu überschreiten. ES baute neue Membrane, um sie sodann zu durchwandern. ES erstellte Regeln, um sie zu brechen. ES erschuf Vertrauen, um es dann zu überlisten. ES war ein riesenhafter Tummelplatz der Phänomene, aus denen ihr später eure Körper und Welten bauen würdet. Doch zunächst wart ihr zutiefst verwirrt und beglückt.

*Alles* war anders geworden. Die äußeren Welten und Räume waren so vielfältig und abenteuerlich geworden, dass ihr schon jetzt kaum noch auf euer Inneres - eure Körper - achtetet, noch lange bevor ihr überhaupt welche hattet. Dadurch wurde dieses Ziehen und Zerren in eurer Achse erträglich - und auch die engen inneren Räume, die euch heute allerdings riesig erscheinen würden, weil ihr euch inzwischen an *noch engere* Räume gewöhnt habt!

Das weite, ausgedehnte Lichtwesen von SIE war zu einem elektro-magnetischen Wesen geworden, das sich selbst abstieß und festhielt. Das weite, ausgedehnte Dunkelwesen von ER war zu einem elektro-magnetischen Wesen geworden, das sich selbst abstieß und festhielt. Dies waren für beide wunderschöne, doch gewöhnungsbedürftige Neuerungen. In dieser Teilung und Verschmelzung innerhalb des eigenen Wesens entstand die Ur-Form des Elektro-Magnetismus - das Ur-Prinzip von Sehnsucht und Druck, das heute noch eure Beziehungen und eigenen Regungen beherrscht, wenn ihr außer euch seid.

In diesem Zeitalter habt ihr die Kraft der ewigen Anziehung und Abstoßung im Feld der Energien erschaffen, das *HIN und wieder ZURÜCK* in jeder Zelle eures späteren Körpers. Dies sollten die Grundlagen aller Zyklen sein, die ihr eurer weiteren Entwicklung auf allen Ebenen eures Seins zugrunde legen wolltet.

Und indem ihr alles zuerst in euch selbst erschaffen habt, konnte auch die zyklische Kraft der Gestirne an euren Himmeln entstehen, die Gezeiten eurer Ozeane und Kontinente, die Zyklen eurer Jahre, Jahrhunderte und Jahrtausende - und schließlich die Möglichkeit der Rückschau und Reflexion, die ihr *Hier und Jetzt* nutzt, um euch aus eurem endzeitalterlichen Chaos herauszuarbeiten.

Hier entstand die Ur-Natur des ewigen Pendelns zwischen den Polen, die ihr später *GUT* und *SCHLECHT*, *FALSCH* und *RICHTIG* nanntet - Namen, Begriffe und Vorstellungen, die bis zum Ende der Zeit eure Wahrnehmung verblendet und euer Leben unterworfen haben würden. Hier entstanden die Grundlagen des eure Zeitalter durchfließenden Atems, der *Alles*, was ihr sätet und erntetet, bis ans Zeitenende tragen wollte.

Im ersten Zeitalter lag Macht sowohl im Dunkel als auch im Licht. Im Kalkzeitalter fandet ihr heraus, dass Ohnmacht in jedem einzelnen der Pole lag und euch alle Grenzen und Membrane verschloss. Denn ihr selbst wart nicht mehr nur Dunkel oder nur Licht, sondern beides. Ihr fandet auch heraus, dass Macht im vollkommenen

Gleichgewicht zwischen Licht und Dunkel lag, und dieses euch alle Grenzen und Membrane öffnete. Doch es war nicht die *Macht des Gleichgewichts*, die ihr erfahren wolltet, sondern die der Pole selbst und damit die *Ohnmacht des Ungleichgewichts*. Genau hierin liegt das Geheimnis eures Körperlebens, eurer Geburt und eures Todes, eurer Krankheit und Gesundheit - ihr Ursprung und ihre Erlösung und Erfüllung.

Eine neue Unruhe erwachte zwischen den Polen, die bis zum Tage der Erfüllung jener allerersten Unruhe, aus der EIN WILLE entstand, nicht enden sollte. Das geistige Ur-Feuer des EINEN war zum energetischen Unruhe-Feuer der ZWEI geworden, und es sollte am Ende des Weges zum Schmerzens-Feuer Aller herab geglomeren sein - und doch noch in euch brennen.

Wollten wir es negativ ausdrücken, könnten wir sagen: Das Kalkzeitalter verklebte und verkalkte euer Bewusstsein. Die unendliche Weite eures strukturlosen Geistes war zu engen Energiefeldern geworden. Die Teilung eures Wesens hatte jeden einzelnen von euch im wahren Wortsinn ent-zweit.

Mit zunehmender Vielfalt im Äußeren, trieb euer Innerstes immer mehr in den Hintergrund eurer Aufmerksamkeit. Ihr habt begonnen, außen zu sein, ihr habt begonnen zu vergessen, warum es euch gibt, warum der andere anders ist und warum es das andere Geschlecht gibt. Reiner maskuliner und femininer Geist war längst zu männlichen und weiblichen Wesen in maskulin-femininen Körperfeldern geworden, die ihr doppeltes Sein genossen - und gleichzeitig begannen, ihre innere Gespaltenheit zu erleben.

Doch immer noch wart ihr zufrieden, denn bei aller Spaltung und Verdoppelung, bei allem *Zwie-spalt* und *Zwei-fel* herrschte die LIEBE in euch, denn ihr wart immer noch in EIN HERZ geborgen. So habt ihr auch in dieser engen Raum-Zeit noch keinen Schmerz gelitten. Das vollkommene Gleichgewicht zwischen der *himmelhoch jauchzenden* Elektrizität und dem *zu Tode betrübten* Magnetismus band euch immer an eure Quelle, und eure inneren Reisen zwischen diesen Extremen eures Wesens waren noch lange Zeit leidenschaftlich und vergnüglich.

Harmonie und Anmut haben euer Tun und Erleben gelenkt, Akzeptanz und liebende Annahme all dessen was ist, aber auch leidenschaftlicher Unternehmergeist und die rückhaltlose Bereitschaft, beständig das Neue zu erleben. Denn alles, was existierte, war eure eigene Schöpfung, die ihr liebte. Daher gab es *noch* keinen Grund, euch selbst *nicht* zu lieben. Immer noch wart ihr Eins in allem, was geteilt und entzweit war. *Teilung* hatte zu dieser Zeit eine andere Bedeutung als heute, nämlich *Verdopplung* und *Mitteilung*. Ihr teiltet euch und die Dinge miteinander, kommuniziertet und vervielfältigtet sie und euch dadurch. Ebenso war es mit *Ent-zwei-ung*. Sie war ein neu entdeckter Reichtum eures Geistes, eine Vermehrung und Ausdehnung eures Seins, eine Erfüllung eures Sehns, eine Fülle von Antworten auf eure Fragen.

★

Wann immer ihr Götter die Erforschung eines Weltenraums abgeschlossen hattet, schaltetet ihr die nächste Stufe. Noch vieles schien unentdeckt zu sein, obwohl ihr niemals mehr als den Schimmer einer Ahnung hattet, was noch vor euch liegen könnte. Hinter alle Erscheinungen und Phänomene wolltet ihr blicken, in ihre Herzen hinein und die Erscheinungen und Phänomene dadurch immer wieder zu etwas anderem machen, als sie vorher waren. Die Erfahrungen der bisherigen Schöpfungen haben euch in einen freudigen Strom des wirbelnden Erschaffens und Veränderns gezogen, aus dem ihr um nichts in der Welt mehr herauswolltet. Ebenso, wie euch heute große Veränderungen ängstigen, so hätte euch damals die Vorstellung

geängstigt, keine plötzlichen, unvorhersehbaren Veränderungen mehr erleben zu dürfen. Aber nun – Angst gab es noch nicht.

Mit jeder Entdeckung neuer Räume und Kräfte, Erscheinungen und Phänomene tauchten mehr Fragen, Interessen und Bedürfnisse auf. Euer Wille weiterzugehen, brannte wie am ersten Tag – und natürlich war dies der feurige Wille von ES selbst, der tief in euch brannte und euch keine Ruhe ließ. So kam der Tag, da ihr die Antworten des Kalkzeitalters gefunden und die Grundlagen des geistigen Reisens, Kommunizierens, Vervielfältigens und Wandeln zu einem unsterblichen Teil eures eigenen Wesens gemacht habt. Es kam der Tag, da eure Fragen nach dem Neuen drängend wurden - Fragen, die ihr nie zuvor gestellt habt. Und nun wurden es wieder, wie einst im Ersten Kristallzeitalter, Fragen nach eurem innersten Sein, nachdem ihr euch lange Zeit im äußeren Sein des Kalkzeitalters getummelt und dort alle Grundlagen der künftigen Welten erschaffen habt.

Von Beginn an habt ihr im kosmischen Ozean der Antworten gelebt, und doch habt ihr nur wenige gefunden. Nun wolltet ihr den Ozean hinter euch lassen und Wesen der Kontinente werden. Ihr wolltet in den trockenen Sphären der Erde, der Luft und des Feuers die Geschmeidigkeit eures innersten Wesens verspröden lassen - festigen und ein wenig härten.

Euer Geist-Selbst, das im Kristallzeitalter nach innen schaute, war zum Seelen-Selbst geworden, das im Kalkzeitalter umher schaute. Und im Staubzeitalter sollte es schließlich zum Ego-Selbst werden, das nach außen schaut und dort die Antworten des Lebens sucht. Und das Ego-Selbst wird unendlich viele Antworten finden, die jedoch seine Neugier niemals befriedigen werden, denn es werden vorübergehende Antworten auf vorübergehende Fragen sein. Denn ES hatte von Beginn an beschlossen, dass ihr erst am Ende der Zeit, wenn ihr ES wieder begegnet, die wahren und ewigen Antworten finden sollt - im Herzen von EIN SEIN, wo sie von Beginn an auf euch warten.

So solltet ihr im nächsten Zeitalter Körper bauen, das Land bestellen - *ungeheure* und *ungeheuerliche* Welten erschaffen und schließlich in den Ozean zurückkehren, in die Dimension des verkörperten Geistes. So wolltet ihr in euren Körpern zunächst zu Wesen des Landes werden, wie die Tiere der Ebenen und der Berge, der ober- und unterirdischen Reiche, die euch begleiten wollten. Dann wolltet ihr zu Wesen der Himmel werden, wie die Drachen, die Insekten und die Vögel, und ihr wolltet zu Wesen der Meere werden, wie die Meeressäuger und die Fische. Ihr wolltet zu den Blumen des Feldes und zu den Kristallen der Erde werden. So steht es geschrieben und so wird es sein.

★

Was waren jetzt die brennenden Fragen, für deren Antworten ihr bedingungslos alles getan habt? Was wolltet ihr wissen, erreichen und ausdrücken? Was wolltet ihr erleben und sein? Nun, es ging immer um die Definition und Erkenntnis der erlebten Phänomene.

Was ist:

..... Licht? ..... Liebe? ..... Ewigkeit?  
..... Geborgenheit? ..... Macht?

Was ist:

..... Raum? ..... Zeit? ..... Weg?  
..... Fühlen? ..... Erkennen? ..... Wissen?



Ihr kanntet dies alles als Teil eurer selbst. Alles dies waren Phänomene, denen ihr längst begegnet seid. Ihr wart alles dies gewohnt, alles dies war selbstverständlich für euch, und doch hat es sich mit den Zeitaltern immer wieder verändert. ES blieb nicht, was ES war. ES veränderte von Tanz zu Tanz sein Gesicht und begann langsam, sich euch zu entziehen. So erwachte die Unruhe aufs Neue in euch, der Wille, noch tiefer einzudringen in diese Erscheinungen, bis zu ihrem Kern, der unveränderlich sein müsste - das ahntet ihr.

Ihr *wolltet* ES erfahren. Tief in euch wusstet ihr, wie ihr es angehen könnt: Ihr musstet nur das *Andere* erschaffen, das *Nicht-Sein* erleben - das *Gegen-Teil* von dem, was ihr erkennen wolltet. Ja, ihr musstet das *Nicht-Sein* erleben - und dieses Erleben am Ende der Zeit einfach wieder ins *Gegen-Teil* verkehren!

Dann - diese Weisheit vibrierte in EIN HERZ und loderte in euch auf - hättet ihr ES in seiner wahren Natur erkannt. Dann hättet ihr den Geist in eine neue Welt gebracht. Ja, zwei mal müsstet ihr ES drehen! Zwei mal müsstet ihr euch selbst vergessen, zwei Mal müsstet ihr sterben und neu geboren werden. Dann würdet ihr wahrhaft wissen! Und ein heiliger Schauer durchfuhr euch, als ihr dies erkanntet. Mögt ihr vorher unentschlossen gewesen sein, so habt ihr in diesem Augenblick der Erkenntnis beschlossen, eure Reise unverzüglich fortzusetzen.

Wolltet ihr den Kern und die ewige Antwort von LIEBE erfahren, musstet ihr das *Gegen-Teil* in euch selbst erschaffen. Dies habt ihr später *Hass* genannt, *Zorn* und *Angst*. Um EWIGKEIT zu erkennen, musstet ihr *Sterblichkeit* erfahren. Und was ist EINHEIT? Bis zu diesem Zeitpunkt wart ihr *Eins*. Keiner von euch hatte bisher ein eigenes Herz. EIN HERZ barg alle Wesen in sich, alle Wesen waren in EIN SEIN geborgen. Bei keinem eurer Abenteuer habt ihr es erlebt, voneinander getrennt zu sein. Dennoch war *Eins* zu *Zwei* und schließlich zu *Vielen* geworden.

Nun, eure Fragen waren schlicht - sehr einfach. Sie lagen euch am nächsten, doch sie sollten euch weit fort von euch führen - weit fort von LIEBE, LICHT und EINHEIT. So sollte euch euer Weg von dem strahlenden licht-dunklen Universum des Kristallzeitalters, aus den weiten schillernden Räumen und Membranen des Kalkzeitalters in die Welten des trüben Zwielfichts und der grauen Schatten führen.

Und tatsächlich seid ihr *Hier und Jetzt* den Antworten sehr viel näher gekommen, als ihr heute glauben mögt. Denn den Ozean der Antworten habt ihr von Leben zu Leben in eurem Herzen mitgenommen. Er ist genau *Hier*, wo ihr *Jetzt* seid.

Natürlich brauchtet ihr euch nicht lange fragen: „*Wie* erschaffen wir es? *Wie* lassen wir es Realität werden? *Wie* setzen wir unsere Absicht um?“ Die Fähigkeit, ein ganzes Zeitalter enden zu lassen und ein neues zu eröffnen, beherrscht ihr inzwischen – und ihr wusstet, dass dies ohnehin nur möglich ist, wenn die Zeit dafür reif wäre. Dass die Zeit wieder einmal reif war, spürtet ihr in den Tiefen eures vibrierenden elektromagnetischen Atems. Bevor ihr euch allerdings auf *diesen* Weg machtet, habt ihr erst einmal - wir könnten sagen - eine *Sicherheitsleine geflochten*. Denn ihr ahntet, dass ihr sie brauchen würdet, dass die nächsten Räume tief und dunkel werden könnten.

### **Die Geburt des Todes**

Nun, das Wort *Sicherheitsleine* erscheint, gemessen an dem, was wirklich entstand, vielleicht ein wenig respektlos. Am Ende des Kalkzeitalters habt ihr das erschaffen, was ihr heute am meisten fürchtet: den TOD. In *ihm* habt ihr eine ultimative Möglichkeit des Ausstiegs aus dem physischen Körper gesehen - noch lange bevor es physische

Körper gab. TOD musste da sein, wenn der Geist seinen Körper von sich aus nicht mehr verlassen konnte, wenn das physische Sein zu eng geworden war. TOD sollte der Garant eurer Lebensversicherung sein, die ihr auf sehr unterschiedliche Art und Weise anwenden wolltet. Auch darin, in Tausenden Todesarten und Toden, sollte ein gewaltiges Feld an möglichen Lebens- und Liebes-Erfahrungen liegen.

Ein Wesen aus eurer Mitte hat sich für diesen, Zeitalter andauernden Liebesdienst geopfert, und jeder einzelne von euch gab ihm einen Funken des Schöpferischen Lichtes, eine Flamme eurer ureigenen lichten Essenz des Kristallzeitalters. Damit wurde euer Bruder zum Hüter eures kollektiven Herzlichtes. Dann hat jeder von euch ihn in eine Welle seines ureigenen Schöpferischen Dunkels gehüllt, und er wurde zum Hüter eurer kollektiven Finsternis. Nun war er keiner mehr von euch. Als ein Wesen höchster geistiger Elektrizität, umgeben von tiefstem geistigen Magnetismus, war er aus eurem Kreis herausgetreten, hinein in die unendliche Einsamkeit eines Nicht-Raumes und einer Nicht-Zeit - ohne Brüder und Schwestern, ohne Eltern und Kinder, ohne seinesgleichen. Ihr habt ihn aus den Augen verloren und er euch. Dennoch blieb er an eurer Seite, konnte nicht ohne euch weitergehen, und ihr nicht ohne ihn, denn er war aus dem *gleichen Stoff* gemacht wie ihr.

Er ist zu eurem unbekanntem Wegbegleiter geworden und konnte euch immer und überall erreichen. Sein Herz wachte immer über euch und sein Mantel lag tief unter euch - fing euch auf, wann immer er seine Todesflamme nach euch ausgeschickt hat.

So trat jener aus euch selbst hervor, den ihr am meisten fürchtet und hasst. Ihr habt ihn erschaffen und zurück gelassen, und doch war *er* es, der euch hinter sich zurück ließ. Tatsächlich ging er euch voran und erreichte die Zeitenwende lange vor euch. Von dort aus stieg er jedes Mal auf, um euch mit seinem gigantischen Liebes-Strom-Schlag aus eurem engen magnetischen Körpergefängnis zu befreien, wenn ihr euch darin verfangen habt. Ihr konntet ihn rufen und er würde kommen und euch holen. Wahrlich, TOD war euer größter Sieg - lange vor der Zeitenwende!

TOD ist nicht, wie es lange schien, *Vernichtung für euch* und *Verlorenheit für ihn*, sondern das immerzu wechselnde *Zurückbleiben* und *Vorangehen* zwischen den Räumen und Zeiten eures Lebens. So wandelte TOD immerzu zwischen dem *Ersten* und dem *Zweiten Kristall-Zeitalter* und war stets zur Stelle, wo und wann immer ihr ihn brauchtet. Zog er euch aus dem gequälten Menschenleben heraus und löschte dabei jegliche Erinnerung, so sammelte und hütete er gleichzeitig alle Erfahrungen eures Körperlebens - eine so wertvoll wie die andere. Und dies alles tat er, ohne selbst jemals in den Genuss eures wunderbaren Weges gekommen zu sein. Wahrlich, er hat sich zutiefst geopfert, um euren Weg zu sichern, und ist damit zu einem Wesen größter Treue, Demut und Liebesmacht geworden. Und doch ist er ein Teil von euch selbst.

Entlasst *Hier und Jetzt*, am Ende der alten Zeit und am Beginn der neuen, eure Angst vor dem Tod. Atmet sie einfach aus. Schaut diesem wunderbaren Wesen, dem geliebten, treuen Bruder nur einmal in die Augen und erkennt ihn, anerkennt ihn, dankt ihm. Dann kann sich das Grauen eures Lebens erlösen. Sein dunkler Mantel und die Flamme seines Herzens werden dann in einem nie gekannten Maße brennen und mit euch verschmelzen. Und dabei wird er euch die verlorenen Erinnerungen eurer Zeitalter zurückgeben.

Übermittlung: Metatron und Tobias durch Sabine Wolf  
Zeichnungen: Sabine Wolf  
Textbearbeitung: Sabine Wolf und Susanne Fiebelkorn  
Aktualisierte Fassung 7.3.2009

KRISTALLMENSCH.NET - SABINE WOLF



INTERNETSCHULE ZUR ZEITENWENDE

**Vertiefung dieser Thematik:**

Lektion 1 „Das eigene Dunkel erlösen“  
Lektion 2 „Der Planetarische Atem“  
Lektion 3 „Zeitenwende“  
Lektion 16 „Der Tod und das Leben“  
Lektion 17 „Der Tod und das Sterben“  
Lektionen 18-20 „Das Dunkel der Welt“  
Lektion 21 „Kristallkörperprozess“

**SUCHEN-Funktion:**

Hallen des Übergangs, Geschichten, Lehrer, Tobias, Metatron, Sabine, Reisen,  
Dunkel, Dunkelheit, Finsternis, Grauen, gewalt, gewalttätig, Herr der Ringe, Mittelerde,  
King Kong, Kristallzeitalter, Kalkzeitalter, Staubzeitalter, Herz, Wirbelsäule,  
Lebenstanzsäule, Lebens-Tanz-Säule, Kanal des Metatron  
*..... und viele andere, die ihr selbst bestimmt*

**Was ihr für uns tun könnt:**

Gebt diese Texte und unsere Internet-Adresse bitte weiter und lasst möglichst viele Menschen an unserem Material und euren Erkenntnissen teilhaben. Respektiert unser Urheberrecht an den Texten und verteilt sie in alle Welt - zum Wohle aller. Nutzt dieses Material für eure persönliche Freude und Entwicklung, setzt es aber auch gern für eure beruflichen Zwecke ein und entwickelt es in eurem Sinne weiter. Dafür ist es gemacht.

Wir bauen unsere Seite auch in anderen Sprachen auf und suchen daher für die Übersetzung unseres Materials versierte und engagierte Muttersprachler mit sprachlichem Feingefühl. Wir sind für jegliche Hinweise und Vernetzung diesbezüglich dankbar. - Wir fordern kein Geld für unsere Arbeit, sondern schenken sie euch aus vollem Herzen. Wer uns gern ein finanzielles Dankschön zukommen lassen möchte, kann das über diese Konten tun. Bitte das Wort SPENDE notieren. Herzlichen Dank.

In der Schweiz: Kto. 84 - 314 16 - 5 Swiss Post  
In Deutschland: Kto: 5000 5413 00 BLZ: 27893760 Volksbank Seesen  
IBAN: DE66 2789 3760 5000 5413 00 / BIC-Code: GENODEF1SES

Kristallmensch.net  
Freie Internetschule Sabine Wolf

